

ANFAHRT



TEILNAHME

Bitte melden Sie sich schriftlich per Post, Fax oder Email bis zum 15. April 2009 beim Westsächsischen Textilmuseum Crimmitschau an. Ihr Name und Ihre Adresse werden in die Teilnehmerliste übernommen. Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 20,00 (Studierende EUR 10,00), bei eintägiger Teilnahme EUR 10,00 / EUR 5,00. Die Gebühr ist im Tagungsbüro bar zu entrichten.

UNTERKUNFT

Das Westsächsische Textilmuseum ist auf Wunsch bei der Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten behilflich.

ANREISE

Crimmitschau liegt nahe der Autobahn A 4 und ist über die Abfahrten Schmölln oder Meerane zu erreichen. Parkmöglichkeiten auf dem Hof des Museums und in der Sahntalstraße. Vom Bahnhof Crimmitschau ist das Textilmuseum ca. 25 Min. zu Fuß bzw. 5 Min. mit dem Bus (Linie T-160) entfernt.

AUSKÜNFTE, ANMELDUNG, TAGUNGSBÜRO

Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau
Leipziger Straße 125
08451 Crimmitschau
Tel. +49-3762-766714
Fax +49-3762-931938
crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.de

VERANSTALTER

Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau
Leitung: Claudia Schindler
Tagungsassistentin: Julia Scholz
www.saechsisches-industriemuseum.de

Institut für Sächsische
Geschichte und Volkskunde e.V.
Bereich Volkskunde
Prof. Dr. Manfred Seifert
Programmentwicklung: Wolfgang Hesse
www.isgv.de

Crimmitschau
24.–25. April 2009



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde e.V.

TAGUNG

Produktion und Reproduktion:

Arbeit und Fotografie



UNBEKANNTER FOTOGRAF:

„Zur Erinnerung an die letzten Kämpfer der Firma:
Alex Wiehe. 1903 = 1904 um den Zehnstudentag!“,
CRIMMITSCHAU 1904. WESTSÄCHSISCHES TEXTILMUSEUM CRIMMITSCHAU
(AUSSCHNITT)



WESTSÄCHSISCHES

TEXTILMUSEUM CRIMMITSCHAU

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

TAGUNG

Produktion und Reproduktion:

Arbeit und Fotografie

Ob als Leitbilder der Unternehmen oder als Selbstentwurf der Arbeiter entstanden, ob zur privaten Erinnerung oder als Werbematerial genutzt, ob in Alben aufbewahrt oder in Bildbänden gedruckt: Fotografien aus dem Themenkreis der Industriearbeit dokumentieren nicht allein, sie sind komplexe Sinnstiftungen.

Ausgangsinteresse und Ziel der interdisziplinären Tagung „Produktion und Reproduktion“ ist es, zum Verständnis fotografischer Arbeitsdarstellungen als Quellen einer kulturhistorisch orientierten Forschung beizutragen. Anhand von Fallstudien werden Bildbestände, Fragestellungen und Analysemethoden diskutiert. Zugleich entsteht ein Überblick über die Entwicklung des Genres seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis heute. Dabei wird auch den unterschiedlichen Entwicklungen in Ost- und Westdeutschland Rechnung getragen. Solche mediengeschichtliche Betrachtungsweise erweitert die den Objekten eingeschriebenen Wirklichkeitsdeutungen zu einem „Museum der Blicke“, das auf ganz eigene Art und Weise zwischen historischen Sachverhalten und den Seherfahrungen heutiger Betrachter zu vermitteln in der Lage ist.

FREITAG, 24. APRIL 2009

13.30 UHR BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Holm Günther
(Oberbürgermeister der Stadt Crimmitschau)
Claudia Schindler
(Westfälisches Textilmuseum Crimmitschau)
Manfred Seifert
(ISGV, Dresden)

14.00 UHR **Rudolf Stumberger**
(Universität Frankfurt a.M. / München)
Der Blick nach unten. Fotografische Sozialdokumentation im frühen 20. Jahrhundert.

14.45 UHR **Wolfgang Hesse** (ISGV, Dresden)
„Die Eroberung der beobachtenden Maschinen“.
Zur Utopie selbstbestimmten Lebens in der Arbeiterfotografie der Weimarer Republik.

15.30 UHR PAUSE

16.00 UHR **Andreas Martin** (ISGV, Dresden)
Der industrialisierte Fluss. Elbschifferalltag auf Fotografien von Emil Zöllner (1879 – 1948).

16.45 UHR **Uta Bretschneider**
(Hennebergisches Museum Kloster Veßra)
„Grüße aus Amerika“. Postkarten zur Textilsiedlung Amerika in Sachsen als Quellen der Industriegeschichte.

18.00 UHR FÜHRUNG DURCH DIE TUCHFABRIK

20.00 UHR ABENDESSEN

SAMSTAG, 25. APRIL 2009

9.00 UHR **Miriam Halwani**
(Kunsthistorisches Seminar, Universität Hamburg)
Schönheit der Arbeit? Kontinuitäten und Brüche im 20. Jahrhundert.

9.45 UHR **Petra Steinhart** (Museum Folkwang, Essen)
Produktiver Moment und Serialität. Zur Industriefotografie von Peter Keetman.

10.30 UHR PAUSE

11.00 UHR **Karin Hartewig** (Göttingen)
Corporate Identity der besonderen Art? Die Staatssicherheit in ihren eigenen Fotografien.

11.45 UHR **Stefanie Hoch** (Landesgalerie Linz)
Das Ende der Illusionen. Die Mappe „Arbeit“ von Gundula Schulze Eldowy.

12.30 UHR PAUSE

13.30 UHR **Sigrid Schneider**
(Fotoarchiv Stiftung Ruhr Museum, Essen)
Transformationen. Die De-Industrialisierung des Ruhrgebiets.

14.15 UHR **Julia Franke** (Institut für Europäische Ethnologie, Universität Marburg)
Bilder der Dienstleistungsgesellschaft. Zur fotografischen Repräsentation von Arbeit im digitalen Zeitalter.

15.00 UHR TAGUNGSENDE

MODERATION

Ulrich Heß (TU Chemnitz / a&hm, Wurzen),
Wolfgang Hesse (ISGV, Dresden)

AUSSTELLUNG

Menschen des 21. Jahrhunderts.
Fotografien von Thomas Bachler und Karen Weinert



ABRISSÖKONOM

Seit 2007 entwickeln die Dresdner Künstler Thomas Bachler und Karen Weinert eine Serie schwarzweißer Aufnahmen, die sich mit gegenwärtigen und zukünftigen Arbeitsformen auseinandersetzt. Die Ausstellung zeigt die ersten 25 Motive dieser noch nicht abgeschlossenen Reihe. Thematisch wie ästhetisch an August Sanders „Menschen des 20. Jahrhunderts“ geschult und auf ihn zurückverweisend, entsteht eine flexible soziale Typologie immer neuer Berufsbilder und epidemisch zunehmender, meist kurzfristiger Beschäftigungsverhältnisse. Gerade im Kontext des Textilmuseums als Monument der untergegangenen alten Industrien entfalten die Bilder ihr kritisches Potential auf ganz besondere – und durchaus ironische – Weise: Kunst in Zeiten der Agenda 2010.

ÖFFNUNGSZEITEN

18. April bis 19. Juli 2009,
Donnerstag bis Sonntag 13.00 bis 17.00 Uhr